

Seniorenrat der Stadt Löbau

Erfassung der Beschaffenheit von Fußwegen und Sitzgelegenheiten in Löbau unter der Sicht älterer Bürger

Immer wieder gab und gibt es Kritik am Zustand der Gehwege bzw. an fehlenden Sitzgelegenheiten in der Stadt. Leider erfolgten die Kritiken immer anonym und unkonkret.(auch im Stadtjournal!) Wir vom Seniorenrat wollten diesem Zustand auf den Grund gehen.

Zunächst hatten wir um Mithilfe bei den Bürgen gebeten uns ihre Beobachtungen und Sorgen konkret mitzuteilen. Die Resonanz hielt sich in Grenzen, aber einige Hinweise erreichten uns.

In zwei Begehungen durch den Seniorenrat haben wir uns ein tatsächliches Bild über den Zustand verschafft und die Gefahrenquellen dokumentiert.

Nun sind wir uns im Klaren, dass nicht alles sofort realisiert werden kann. Wichtig für uns ist jedoch, dass genau geprüft wird, was kann z.B. durch den Bauhof mit einem vertretbaren Aufwand realisiert werden.

Gleichzeitig möchten wir, dass bei der mittelfristigen Planung der Stadt die aufwendigeren Rekonstruktionen berücksichtigt und aufgenommen werden.

Wir möchten besonders hervorheben, dass wenn wir von älteren Bürgen sprechen die Altersgruppe ab 65 Jahre gemeint ist.
In der Stadt Löbau sind das ein Drittel der Bevölkerung!

Ihr Seniorenrat

Löbau, März 2023

Was hat die Erfassung der Gehwege erbracht:

In der Innenstadt sind die Gehwege in einem guten Zustand. Durch den Neubau der beiden Kreisel ist auch die Überquerung für Fußgänger der stark befahrenen Kreuzungsbereiche am Neumarkt und Poststraße/ Promenadenring sicher geworden. In den Außenbereichen sieht es hingegen schlechter aus. Hierbei haben wir uns nicht unmittelbar auf die Neubaugebiete konzentriert, sondern mehr auf die Erreichbarkeit des Stadtzentrums. Der Bericht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Löbau Nord :

Fußweg zwischen der Weißenberger Straße und dem Garagenkomplex Daimlerstraße



Die Wurzeln der daneben stehenden Bäume haben den Asphalt auf ca. 10 m aufgebrochen. Die Verwerfungen sind bis zu 10 cm tief.

Sehr hohe Stolpergefahr und für Rollator- bzw. Rollstuhlfahrer eine kaum zu bewältigende Hindernisstrecke!

Unser Vorschlag: Asphalt aufnehmen und durch Mineral ersetzen. (Wird vielfach auf Radwegen praktiziert!)

Fußweg von der Daimlerstraße zur Richard-Müller-Straße





Kein weiterer Kommentar auch hier
akute Stolpergefahr!

Löbau Neustadt:

Der Fußweg auf der Theobald-Hofmann-Straße



Der „Gehweg“ ist eine einzige Unfallgefahr.
Nicht nur für ältere Menschen sondern auch für die Muttis, die ihre Kinder in die
Kindereinrichtung bringen.

Ein sehr schmaler Gehweg führt von der Clara-Zetkin-Straße schräg zur Ampelkreuzung an der Laubaner Straße



Völlig kaputte Gehwegplatten und langsam
kippende Rasenborde

Fußweg entlang dem Bürgerbüro zum Parkplatz



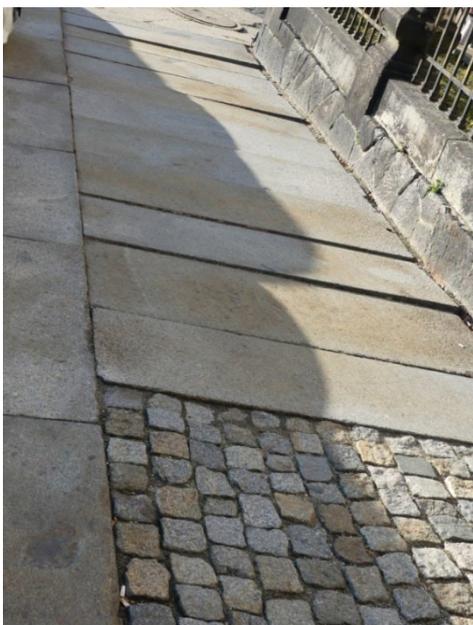
Die Stolpergefahr an der Stufe ist sicherlich mit geringem Aufwand zu beseitigen.

Blumenstraße



Die Granitplatten haben sich über die Jahre gesenkt bzw. gehoben, so dass es eine Herausforderung ist, diesen Fußweg zu begehen. Besonders gefährlich ist es bei Schnee und Glätte.

Theaterplatz



Der gesamte Platz mit seinen Gehwegen ist ein einziger Flickenteppich. Besonders gefährlich ist der Fußweg von der Postsäule zur Gemeinschaftspraxis. Auch hier haben sich die Granitplatten gesenkt bzw. gehoben.

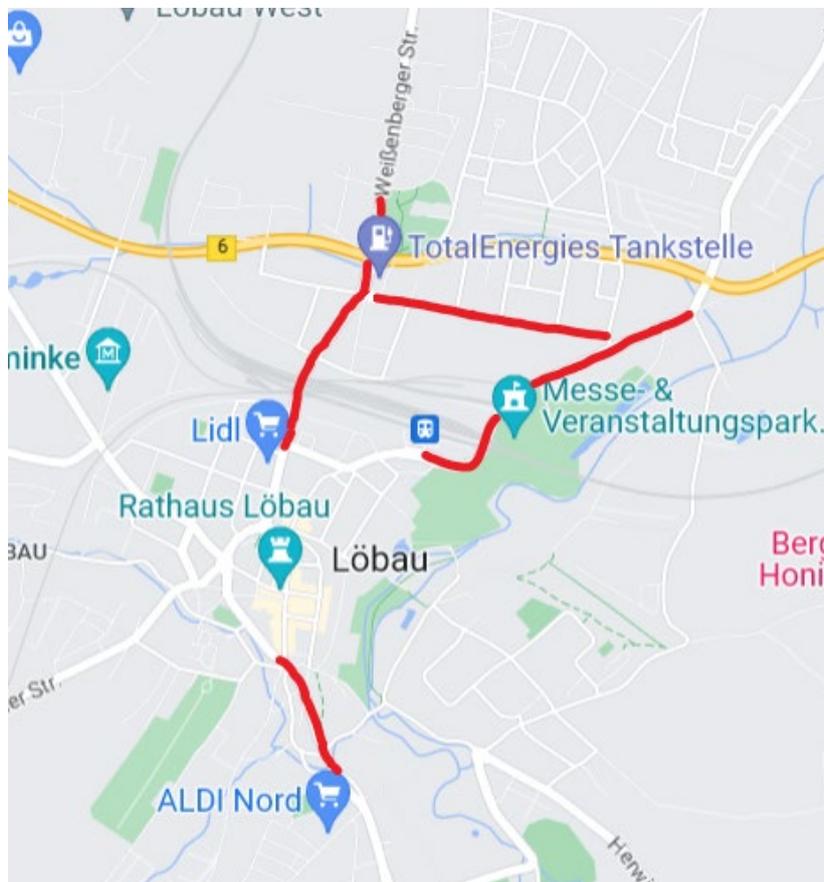
Straße der Jugend



Die Fußwege beiderseits der Straße bis zur Brücke weisen zahlreiche Schäden auf, da nach der Verlegung von Leitungen die Kabelgräben mit minderwertigem Asphalt verschlossen wurden.

Zu der Situation der Sitzgelegenheiten:

Im Bereich der Innenstadt sind zahlreiche Bänke vorhanden. Aber kommt man da raus, sieht es ganz anders aus.



Das betrifft vor allem: - **Weißberger Straße** von der Kreuzung Laubaner Str. bis Sachsenstraße
- Gesamte **Breitscheidstraße**
- **Görlitzer Straße** ab Busbahnhof bis zur Einmündung Beethovenstr.
- **Straße der Jugend** vom Theaterplatz bis Löbau Süd

An den aufgeführten Straßen gibt es z.Z. keinerlei Sitzgelegenheiten. Dem muss unbedingt Abhilfe geschaffen werden.

Eine Möglichkeit sehen wir u.a. an der Straße der Jugend, wo früher der Spielplatz vor dem Keglerheim war.

Aber die Festlegung der Standorte muss natürlich durch die Stadt erfolgen.

Zur Lösung dieses Problem könnte man z.B. eine Initiative „**Bankpatenschaften**“ ins Leben rufen. In einigen Städten des Freistaates wurde dies schon erfolgreich praktiziert.

Ein weiteres Problem sehen wir in den **Einkaufszentren**. In der Regel dauert ein Einkauf 20 – 30 Min. – danach würde sich manch ältere Bürger gern mal kurz hinsetzen bevor er weiter geht.